

200'000 Franken für Querschnittgelähmte

Die Diana und Orville Stiftung aus Zug unterstützt einkommens- und vermögensschwache Querschnittgelähmte. Deshalb ist sie seit Jahren eine wichtige Partnerin der Schweizer Paraplegikerstiftung.

Zug Die Diana und Orville Stiftung mit Sitz in Zug und die Schweizer Paraplegikerstiftung (SPS) arbeiten seit fast 25 Jahren zusammen. In den vergangenen Jahren haben die beiden Institutionen ihre Zusammenarbeit noch intensiviert. So überreichte die Diana und Orville Stiftung kürzlich der SPS einen Check in der Höhe von 200'000 Franken. Es war bereits die vierte Grossspende mit einer sechsstelligen Summe.

Direkthilfe

Die 200'000 Franken werden für die Direkthilfen bei Querschnittgelähmte verwendet, denen die staatlichen Hilfswerke keine oder keine ausreichenden Beiträge bewilligen. Weit über hundert Betroffene konnten in den vergangenen Jahren vom Engagement der Diana und Orville Stiftung profitieren. Dafür dankt die



Von rechts: Ursula Müller und Arthur G. Nick (Präsident) von der Diana und Orville Stiftung übergeben Stephan Michel von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung einen Check im Wert von 200'000 Franken.

Astrid Zimmermann-Boog, Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Schweizer Paraplegikerstiftung der Diana und Orville Stiftung recht herzlich.

SPS prüft die Gesuche

Lady Diana Dizney (1904-2003) hat 1993 die nach ihr und ihrem Ehemann Orville (1919-1988) benannte Stiftung gegründet, die Querschnittgelähmte in der ganzen Schweiz sowie die SPS unterstützt. Das Ehepaar stammte ursprünglich aus den Niederlanden, hat aber

während Jahren im Tessin gelebt. 2014 haben die Diana und Orville Stiftung und die SPS ihre über zwanzigjährige Zusammenarbeit mit einer fondsähnlichen Vereinbarung konkretisiert. So prüft nun die SPS die früher an die Diana und Orville Stiftung gerichteten Gesuche und leistet in deren Namen Direkthilfebeiträge an einkommens- und vermögensschwache Querschnittgelähmte.

PD/DK

Nächste Zuger Chornacht

Am 11. September 2021 findet die nächste Zuger Chornacht statt. Das haben die sechs Gründungschöre des Vereins Zuger Chornacht, im Rahmen der ersten Generalversammlung (GV) am 25. Januar entschieden.

Zug Innerhalb einer knappen Stunde waren die Traktanden der 1. GV des Vereins Zuger Chornacht abgearbeitet. Die Mitglieder folgten in allen Punkten den Anträgen des Vorstands. Für bestehende Mitglieder bleibt das laufende Jahr beitragsfrei, während neue Mitglieder, ebenso wie die Gründungsvereine, einen Beitrag von zehn Franken pro aktivem Mitglied leisten müssen. Mit diesen Einnahmen, so Präsident Andreas Wepler, werden die Strukturkosten des Übergangsjahres finanziert.

Vier Mitglieder im Vorstand

Der Vorstand, der aufgrund der besonderen Startverhältnisse des Vereins aus allen Mitgliedern des Organisationskomitees – also zwölf Personen – bestand, wurde zur fle-



Der frischgewählte Vorstand (v.l.): Frans Luttkhuis, Finanzen, Andreas Wepler, Präsident, Daniela v. Jüchen, Aktuarin, und Christof Tschudi, Künstlerische Leitung.

z.v.g.

xibleren Arbeitsgestaltung und Ressourcenschonung auf vier Mitglieder reduziert: Andreas Wepler bleibt weiterhin Präsident. Sein Vertreter, Frans Luttkhuis, übernimmt die Finanzen, Christof Tschudi die Künstlerische Koordination und Daniela von Jüchen amtiert als Aktuarin. Das OK bleibt im Hintergrund erhalten und wird einbezogen, soweit dies bei der Überarbeitung des Konzepts sinnvoll ist.

Workshop

Im April soll ein Impulsworkshop neue Inputs zur musikalisch-künstlerischen Ausgestaltung bringen, um der Versuchung zu widerstehen, den Erfolg der ersten Chornacht durch eine exakte Kopie der Premiere wiederholen zu wollen. Weiterführende Informationen plus Auschnitte aus der Chornacht 2018 siehe unter: www.zugerchornacht.ch.

PD/DK

Doku-Zug neu in der Bibliothek

Die Zuger Dossiers und Medien wie auch die Dienstleistungen von Doku-Zug werden in die Bibliothek Zug integriert und dort mit der Zuger Sammlung zusammengeführt. Darauf haben sich die beiden Projektpartner Doku-Zug und Stadt Zug geeinigt. Ende 2020 soll es soweit sein.

Archiv Das Dokumentationszentrum Doku-Zug wird sich neu positionieren. Die Stadt Zug hat signalisiert, dass sie den hohen Wert der Institution anerkennt und gewillt ist, zu einer zukunftsfähigen Lösung beizutragen. Dazu setzt sie auf Ko-

operation: Die Bibliothek Zug erhält den für die Region Zug relevanten Bestand als Schenkung von Doku-Zug-Gründer Daniel Brunner und führt die Themendossiers und Publikationen von Doku-Zug mit der bestehenden Tugiensia-Sammlung der Bibliothek Zug zusammen. Die analogen und digitalen Suchwerkzeuge und das Dienstleistungsangebot von Doku-Zug werden in die Organisationsstrukturen der Bibliothek Zug integriert. Bis Ende 2020 soll das Zusammenführen der beiden Sammlungen inklusive der damit verbundenen Dienstleistungen abgeschlossen sein. Die Vorarbeiten haben bereits begonnen.

Fertig lustig

Nach dem Abschluss des Projekts, spätestens Ende 2020, wird Doku-Zug in seiner heutigen Form aufgelöst. Die Stiftung Doku-Zug will sich jedoch weiterhin – z.B. durch die Finanzierung spezifischer Projekte – für die Zuger Dokumentation einsetzen, auch wenn diese in die Bibliothek Zug integriert ist. Die Mitarbeitenden von Doku-Zug werden bei ihrer beruflichen Entwicklung und der Suche nach einer neuen Stelle vom Leitungsteam und der Stiftung Doku-Zug unterstützt. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.stadtzug.ch und unter www.doku-zug.ch.

PD/KG

Zuger Polizei auf Social Media | Fortsetzung von Seite 1

Kein rechtsfreier Raum

Weiter teilte die Polizei mit: «Wir behalten uns ausdrücklich vor, Beiträge, die gegen geltendes Recht oder die guten Sitten verstossen, dem entsprechenden Plattformanbieter zu melden, den Eintrag zu löschen, oder löschen zu lassen. Das betrifft anstössige, obszöne, pornografische, bedrohende, zu Gewalt auffordernde, diskriminierende, ras-

sistische, beleidigende, Dritte herabsetzende, irreführende oder gesetzeswidrige Inhalte, sowie Inhalte, die gegen die Rechte Dritter (inkl. deren Urheber - und ihre Persönlichkeitsrechte) verstossen. In Fällen strafrechtlicher Relevanz hat dies zusätzlich ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren zur Folge.

www.zugerpolizei.ch

PD/DK

TRAUERANZEIGEN

Baar Edith Post, 22.8.1924 – 15.1.2019. Baar, Untere Rainstrasse 14. Gottesdienst: 5.2., um 14 Uhr in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Dora Luthiger-Strasser, 16.5.1936 – 28.1.2019. Baar, Landhausstrasse 17. Die Abdankung und Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Zug Romy Seiler-Wyss, 21.3.1942 – 23.1.2019. Zug, Gartenstrasse 4. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Trudy Degen-Egli, 20.5.1936 – 23.1.2019. Zug, Bundesstrasse 4. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Thea Grünenfelder - Buol, 13.6.1921 – 28.1.2019. Zug, Bundesstrasse 4. Urnenbeisetzung: 6.2., um 15 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung bei der Friedhofskapelle; Eingang Kirchmattstrasse; anschliessend Trauerfeier in der Abdankungshalle.

Gerda Monschein Furrer, 19.2.1942 – 28.1.2019. Zug, Zugerbergstrasse 7a. Trauerfeier: 4.2., um 14 Uhr in der Abdankungshalle. Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Vreni Müller-Bachmann, 1.9.1940 – 28.1.2019. Zug, Bundesstrasse 4. Urnenbeisetzung: 20.2., um 15 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung bei der Friedhofskapelle; Eingang Kirchmattstrasse; anschliessend Trauerfeier in der Abdankungshalle.

Oberägeri Margrit Ryffel, 9.7.1936 – 23.1.2019. Oberägeri, mit Aufenthalt Chlösterli. Gottesdienst: 2.2., um 10.15 Uhr, in der ref. Kirche Ägeri, Mittenägeri. Anschliessend Urnenbeisetzung Friedhof Oberägeri

Cham Schwester M. Magdalena Baumann (Baumann, Veronika). 1927 – 23.1.2019. Cham, Kloster Heiligkreuz. Urnenbeisetzung: 1.2.2019, um 16 Uhr in der Klosterkirche.

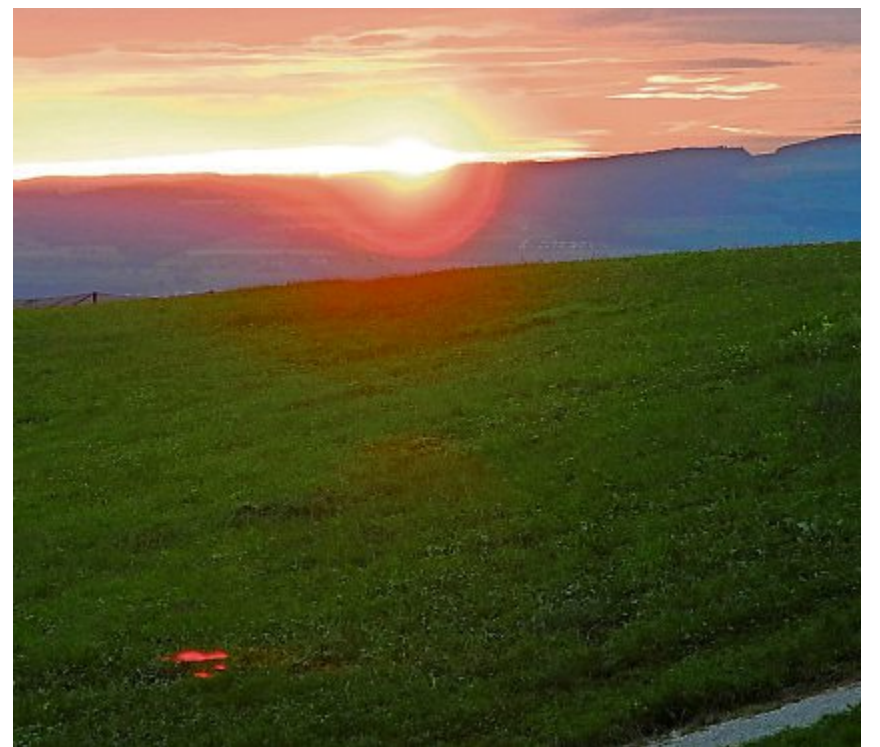
Werner Hürlimann, 1943 – 27.1.2019. Hofmatt 64, Hagendorn. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Abdankung: 1.2., um 14 Uhr in der ev.-ref. Kirche Cham

Walchwil Jeannette Kälin-Barmettler, 1934 – 24.1.2019. Walchwil. Beisetzung: 5.2., um 9.30 Uhr auf dem Friedhof Walchwil. Anschliessend Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche Walchwil.

Steinhausen Antoinette Brotschi-Kreienbühl, 6.2.1927 – 26.1.2019. Steinhausen, Kirchmattstrasse 3, c/o Seniorenzentrum Weiherpark. Beisetzung: 12.2., um 16 Uhr auf dem Friedhof Erli, Steinhausen.

Alfred Meier, 5.6.1938 – 26.1.2019 Steinhausen, Bannstrasse 36. Gedenkfeier: 4.3., um 14 Uhr in der Don-Bosco-Kirche, Steinhausen.

Risch Marie Ulrich-Lang, 3.6.1933 - 26.1.2019. Grundstrasse 5, 6343 Rotkreuz. Trauerfeier: 8.2., um 14 Uhr in der kath. Pfarrkirche Rotkreuz. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Rotkreuz.



Dany Kammüller